Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan für das Schuljahr 1863—1864.

1) Für das Sommersemester 1863.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Director Dr. Stahlberg, Ordin. der I.	Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Geschichte u. Geographie 4 St.				
Dr. Schröer, dritter Oberlehrer. Ordin. der II.		Deutsch 3 St. Latein 4 St.	Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Geschichte u. Geographie 4 St.		
Dr. Schwarz, erster ord. Lehrer.	Mathematik 5 St. Physik 3 St.	Mathematik u. Rechnen 5 St.		Mathematik u. Rechnen 6 St. Naturbeschreibung 2 St.		
E. Danz, zweiter ord. Lehrer. Ordin. der IV.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.			Deutsch 3 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.		
W. Hetzer, dritter ord. Lehrer.	Chemie 3 St.	Chemie 2 St. Physik 2 St. Naturbeschreibung 2 St.	Mathematik 6 St. Naturbeschreibung 2 St.		Naturbeschreibung 2 St.	Naturbeschreibung 2 St.
H. Jost.	Zeichnen 1 St. „ 2 „	Zeichnen 1 St. 2 „	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 3 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St.	Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St.
W. Röttgers, Ordin. der VI.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 2 St. Rechnen 4 St.	Singen 2 St. Deutsch 5 St. Rechnen 4 St.
Dr. Eddelbüttel, Ordin. der III.		Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St. Englisch 4 St.			
Dr. Schatzmayr, Ordin. der V.					Deutsch 4 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.	Latein 8 St.
Pastor Beyer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.			
Candidat Brand.				Religion 2 St.	Religion 2 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Religion 3 St. Geschichte u. Geographie 3 St.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

2) Für das Wintersemester 1863—64.

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Director **Dr. Stahlberg,** Ordin. der I.	Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Geschichte u. Geographie 4 St.				
Dr. Schröer, dritter Oberlehrer. Ordin. der II.		Deutsch 3 St. Latein 4 St.	Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Geschichte u. Geographie 4 St.		
W. Hetzer, erster ord. Lehrer. Ordin. der III.	Chemie 3 St.	Chemie 2 St. Physik 2 St. Naturbeschreibung 2 St.	Mathematik 6 St. Naturbeschreibung 2 St.		Naturbeschreibung 2 St.	Naturbeschreibung 2 St.
Dr. Eddelbüttel, zweiter ord. Lehrer.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.	Französisch 4 St. Englisch 3 St.				
J. Bode, dritter ord. Lehrer. Ordin. der IV.	Mathematik 5 St. Physik 3 St.	Mathematik 5 St.		Mathematik 6 St. Naturbeschreibung 2 St.		
H. Jost.	Zeichnen 1 St. „ 2 „	Zeichnen 1 St. 2 „	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 3 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.
W. Röttgers, Ordin. der VI.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 1 St.	Singen 2 St. Rechnen 4 St.	Singen 2 St. Deutsch 5 St. Rechnen 4 St. Gesch. u. Geogr. 3 St.
	Ferner in Folge Uebereinkommens für den auch an der Gewerbeschule unterrichtenden Herrn **Jost:**			Schreiben 2 St.	Schreiben 2 St.	Schreiben 3 St.
Dr. Schatzmayr, wissenschaftlicher Hülfslehrer. Ordin. der V.					Deutsch 4 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.	Latein 8 St.
Pastor Beyer.	Religion 2 St.	Religion 2 St.	Religion 2 St.			
Candidat Brand.				Religion 2 St.	Religion 2 St. Geschichte u. Geographie 4 St.	Religion 3 St.
Schulamts-Cand. **Kotelmann.**			Französisch 4 St. Englisch 4 St.	Deutsch 3 St. Latein 6 St. Französisch 5 St.		

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

B. Specieller Lehrplan für das Schuljahr 1863—64.

Sexta.

Ordinarius: Lehrer Röttgers.

Evangelische Religionslehre. Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien. Das 1. und 3. Hauptstück des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

Deutsch. Lesen, Erklären und Erzählen nach Lübens und Nackes deutschem Lesebuche Theil III. Der einfache Satz; die Wortarten. Orthographische Uebungen. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein kleiner Aufsatz.

Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach Scheeles Vorschule §. 1—22; die 5. Declinationen und die 4 Conjugationen.

Geschichte und Geographie. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte nach Stacke. Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Wandkarten.

Rechnen. Repetition der vier Species in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Bruchrechnung, Resolution und Reduction in Brüchen; die vier Species in Brüchen in eingekleideten und nicht eingekleideten Aufgaben. Tafel- und Kopfrechnen abwechselnd.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Specielle Beschreibung einheimischer Pflanzen, die wichtigsten Theile der Pflanze. Im Winter Zoologie. Beschreibung einzelner Species aus der Classe der Säugethiere und Vögel.

Schreiben. Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift.

Zeichnen. Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Vorlagen. Contourzeichnen mit Blei und Feder.

Singen. Notenkenntniß, Treffübungen in allen gewöhnlich vorkommenden Intervallen, Kenntniß der Tonleiter und der verschiedenen Tonarten. Einübung drei- und vierstimmiger Choräle und Lieder religiösen und patriotischen Inhalts.

Quinta.

Ordinarius: Dr. Schatzmayr.

Evangelische Religionslehre. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.

Deutsch. Lesen, Erklären und Erzählen nach Lübens und Nackes deutschem Lesebuche Theil IV. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom erweiterten, zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Orthographische Uebungen. Aufsätze.

Latein. Repetition des Pensums der Sexta und Vollendung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Scheele's Vorschule Theil I. §. 18—42. Exercitien und Extemporalien. Memoriren ausgewählter Sätze.

Französisch. Regelmäßige Formenlehre nach Plötz Elementarbuch I. Abschnitt 1 bis 4 incl. Exercitien und Extemporalien.

Geschichte und Geographie. Biographien aus der mittleren und neuern Geschichte nach Stacke. Repetition der außereuropäischen Erdtheile, dann Europa nach Sydows Wandkarten und Voigts Leitfaden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Repetition der gesammten Bruchrechnung und wissenschaftliche Begründung derselben. Schlußrechnung von der Einheit auf die Mehrheit, von der Mehrheit auf die Einheit, Schluß von der Mehrheit auf ihr ganzes Vielfache, von der Mehrheit auf ihren aliquoten Theil, Schluß vermittelst des gemeinschaftlichen Theilers, Uebungen im Zerlegen oder Zerfällen, Regeldetri in Brüchen, Decimalbrüche nach Schellens Rechenbuche. Vielfache Uebungen im Kopfrechnen.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Uebungen im Bestimmen und Beschreiben einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie. Einheimische Säugethiere und Vögel nach äußeren Kennzeichen und nach Lebensweise. Leitfaden von Leunis.

Schreiben. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriften. Schönschreiben einzelner Sätze und Gedichte nach Vorlagen. Uebungen im Tactschreiben.

Zeichnen. Uebungen im Freihandzeichen nach Vorlagen. Contourzeichen mit Blei und Feder, Schattiren mit Blei und Kreide auf Weiß- und Thonpapier.

Singen. Einübung drei- und vierstimmiger Choräle und Lieder.

Quarta.

Ordinarius: Im Sommer Lehrer Danz, im Winter Lehrer Bode.

Evangelische Religionslehre. Lesen und Erklären des Evangeliums des Matthäus. Repetition der 3 ersten Hauptstücke des kleinen lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.

Deutsch. Lesen, Erklären und Erzählen nach Lübens und Nackes deutschem Lesebuche Theil 5. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Die Lehre vom erweiterten Satz und allgemeine Uebersicht über Satzverbindung nnd Satzgefüge. Alle 14 Tage ein Aufsatz.

Latein. Repetition der Formenlehre nach Scheeles Vorschule I. Lectüre nach Jacobs und Dörings lateinischem Lesebuche Theil 2, und im Anschluß die wichtigsten syntaktischen Regeln. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß Uebungsbuche. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.

Französisch. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Ploetz Elementarbuch I. Abschnitt 4 und folg.; Die unregelmäßigen Verba nach dessen Schulgrammatik Abschn. I. II. Lectüre nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth Theil I. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.

Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer im Umriß unter Benutzung der Tabellen von Cauer.

Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Atlas und Voigts Leitfaden.

Mathematik. Im Sommer Arithmetik. Die 4 Species in allgemeinen Zahlenausdrücken nach Koppes Lehrbuche und Heis Aufgabensammlung. Im Winter Geometrie. Die Lehre von den geraden Linien, den Winkeln, Parallelen und Dreiecken nach Koppes Lehrbuche §. 1 bis 99.
Vielfache Uebungen im Lösen von Aufgaben.

Rechnen. Die abgekürzten Rechnungen mit Decimalbrüchen, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Zinsrechnung nach Schellens Rechenbuche.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Uebungen im Bestimmen einheimischer Pflanzen. Das Linnésche System. Im Winter Zoologie Systematik der Säugethiere und Vögel.

Schreiben. Uebungen im Tactschreiben. Schönschreiben größerer Sätze und Gedichte ohne Vorlagen. Außerdem wurde Kanzlei-, Fractur- und gothische Schrift geübt.

Zeichnen. Freihandzeichnen, Kopfstudien, Landschaften und Ornamente nach Julien, Lassalle u. A. Zeichnen nach Modellen. Die Elemente der Perspective theoretisch und practisch. Linearzeichnen nach Vorlagen. Die wichtigsten geometrischen Constructionen in der Ebene bis zur Spirallinie.

Singen. Einübung drei- und vierstimmiger Choräle und Lieder.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tertia.

Ordinarius: Im Sommer Dr. Eddelbüttel, im Winter Lehrer Hetzer.

Evangelische Religionslehre. Allgemeine Einleitung in das alte und neue Testament. Einleitung in die Genesis. Im Sommer das Leben Jesu im Anschluß an die Lectüre des Evangeliums des Lucas. Repetition und Memoriren von Bibelsprüchen und Kirchenliedern.

Deutsch. Lesen, Erklären und Erzählen nach Magers deutschem Lesebuche Theil II. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Uebungen im freien Vortrage. Alle 2 Wochen ein Aufsatz.

Latein. Repetition der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach Sibertis Grammatik. Syntax, Casuslehre nebst den wichtigsten Regeln der Moduslehre nach Siberti. Lectüre nach Jacobs und Döring Theil II. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß Uebungsbuche. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. Memoriren passender lateinischer Abschnitte und einzelner Distichen.

Französisch. Grammatik nach Ploetz Schulgrammatik Cursus II., Abschnitt 3 — 6 incl. Vollendung und Repetition der Formenlehre, Lehre von der Wortstellung und dem Gebrauche der Tempora. Lectüre aus Gruners und Wildermuths Chrestomathie Theil I. Uebungen im Wiedererzählen in französischer Sprache. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Ploetz. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. Memoriren passender Gedichte.

Englisch. Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Behn-Eschenburgs Grammatik Abschnitt I. und II. nebst Uebersetzen der Uebungsstücke. Lectüre nach Ganters Chrestomathie. Memoriren von Gedichten. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.

Geschichte. Deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte bis zu den Befreiungskriegen auf Grundlage der Tabellen von Cauer.

Geographie. Physische und topische Geographie Europas, besonders Deutschlands nach Voigts Leitfaden und Sydows Atlas.

Mathematik. Die ganze Planimetrie vom Parallelogramm an bis zu Ende nach Koppes Leitfaden. Gleichungen vom ersten Grade mit einer Unbekannten. Ausziehung der Quadratwurzel und Kubikwurzel, Lösung zahlreicher Aufgaben nach Heis.

Rechnen. Uebungen im numerischen Rechnen, Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Zinsrechnung, Vertheilungs- und Mischungsrechnung, der Kettensatz, zusammengesetzte Regeldetri, Berechnung der Flächen- und Körperinhalte nach Schellens Rechenbuche.

Naturbeschreibung und Physik. Im Sommer Botanik. Terminologie und Organographie, Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach Leuni's Leitfaden. Im Winter Physik. Der Compaß, die Elektrisirmaschine, das Thermometer und Barometer nach Koppes Lehrbuche.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, Lehre von der Perspective. Linearzeichnen, die wichtigsten geometrischen Constructionen der krummen Linie. Projectionslehre bis zur Projection zusammengesetzter Körper.

Singen. Einübung vierstimmiger Choräle und Lieder für gemischten Chor.

Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schröer.

Evangelische Religionslehre. Im Sommer wurde das Evangelium des Matthäus gelesen und erklärt. Im Winter Einleitung in das alte Testament, Bibelkunde. Lectüre des Buches Josua. Repetition und Memoriren von Kirchenliedern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Biehoffs Handbuche. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Uebungen im Disponiren und im freien Vortrag. Das Wichtigste aus der Stillehre, die Hauptarten der epischen und lyrischen Poesie, die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Themata der deutschen Aufsätze. 1) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 2) Des Flusses Arbeit. 3) Die Luft im Dienste des Menschen. 4) Die Vertreibung der Könige aus Rom. Einige Schüler bearbeiteten das Thema: Die Geschwindigkeit des Lichtes. 5) Cäsars Rheinübergang. 6) Das Wort „Volk" in seinen verschiedenen Bedeutungen 7) Kampf der Stände in Rom. 8) Sind Bücher zur Bildung dienlicher oder geselliger Verkehr? 9) Wodurch wurde Karthagos Verfall und endlicher Untergang herbeigeführt? 10) Der Winter ein verspotteter Tyrann. 11) Cäsars Expedition nach Britannien 12) Ist Hermann dem früheren Bräutigam Dorotheens ebenbürtig? 13) Wie ist eine Vergnügungsreise einzurichten? 14) Die Wasserfluth nach Ovid.

Latein. Moduslehre nebst Repetition der Casus und der Formenlehre nach Sibertis Grammatik. Gelesen wurde Cæsar B. G. libr. IV. und V., 1 — 23 und einige Capitel auswendig gelernt; ferner Ovid Metam. I. Die Fluth und Deucalion, und etwa 100 Verse memorirt. Uebersetzen aus dem Deutschen nach dem Uebungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.

Französisch. Die Grammatik wurde nach Ploetz Schulgrammatik absolvirt und repetirt. Lectüre nach der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth Theil I., besonders der historische und ein Theil des naturhistorischen Abschnittes. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruners Musterstücken Abschnitt I. Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache, Retroversionen und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten.

Englisch. Syntax nach Behn-Eschenburg Absch. II. Lectüre nach Gantters Chrestomathie Theil I. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruners Musterstücken. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. Uebungen in freiem mündlichen Gebrauche der Sprache. Memoriren von Gedichten.

Geschichte. Römische Geschichte. Memoriren der Tabelle von Cauer.

Geographie. Physische und topische Geographie von Africa und Australien mit steter Berücksichtigung der Colonisation und Geschichte. Repetition der Geographie Europas, besonders Deutschlands.

Mathematik. Im Sommersemester die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen nach Koppe und Heis und Uebungen im Lösen geometrischer Aufgaben nach Wöckel. Im Winter Trigonometrie, Gleichungen zweiten Grades und Auflösen geometrischer Aufgaben.

Rechnen. Rabatt-, Disconto-, Termin- und Gesellschaftsrechnung nach Schellens Rechenbuche.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik. Repetition des Linné'schen und Uebersicht über das natürliche Pflanzensystem; zahlreiche Uebungen im Bestimmen von Pflanzen; Geographische Verbreitung der wichtigsten Nutzpflanzen. Im Winter Krystallographie und specielle Mineralogie. Leitfaden von Leunis.

Physik. Die Lehre vom Schall, vom Licht und von der Wärme nach Koppes Leitfaden.

Chemie. Die Metalloïde und ihre wichtigsten Verbindungen, Grundzüge der Stöchiometrie und zahlreiche Uebungen im Lösen stöchiometrischer Aufgaben nach Gottliebs Lehrbuche.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Modellen unter Anwendung von Kreide mit und ohne Wischer auf Weiß- und Thonpapier. Lehre von der Perspective. Projectionslehre bis zur Projection zusammengesetzter Körper incl. Zeichnen einzelner Maschinentheile nach Vorlagen und Skizzen im größeren Maßstabe.

Singen. Einübung vierstimmiger Choräle und Lieder für gemischten Chor.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Evangelische Religionslehre. Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung des apostolischen und des Reformations-Zeitalters, Lectüre der heiligen Schrift namentlich der Apostelgeschichte, des Briefes an die Römer und eines Theils des ersten Corintherbriefes. Die Glaubens- und Sittenlehre, wobei der kleine Lutherische Katechismus zu Grunde gelegt wurde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Gelesen und ausführlich besprochen wurden Göthes Iphigenie und Lessings Nathan; ferner ausgewählte prosaische und poetische Stücke nach Viehoffs Handbuche. Im Anschluß an die Lectüre: Uebersicht der Literaturgeschichte von Klopstock an; ausführlich wurden Lessing, Schiller und Göthe behandelt. Stillehre und Metrik nach Viehoffs Handbuche. Freie Vorträge und Disponir-Uebungen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Themata der deutschen Aufsätze. 1) Wodurch wurde die erste classische Periode unserer Literatur herbeigeführt? 2) Lobrede auf Columbus. 3) Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe. 4) Maria und Elisabeth in Schiller's Maria Stuart. 5) Inhalt und Bedeutung des Expositionsmonologs in Göthe's Iphigenie. 6) Die Restauration in England, oder: die Monarchie ist die beste Verfassungsform. 7) Friedrichs des Großen Verdienste um Deutschland. 8) Worin sind die Fortschritte der Humanität in neuerer Zeit sichtbar? 9) An welchen Klippen scheitern gewöhnlich gute Vorsätze? 10) Glücklich bestandene Gefahren sind für die Völker eine Wohlthat. 11) Die Folgen des dreißigjährigen Krieges (Clausurarbeit). 12) Wo viel Freiheit, ist viel Irrthum; doch sicher ist der schmale Weg der Pflicht. Schiller. 13) a. Angenommene und abgelehnte Fürstenkronen mit ihren Folgen. b. Uebersicht über die zweite Periode der neueren Geschichte.

Latein. Im Sommer Virg. libr. II erste Hälfte und Livius libr. XXII. C. 1—26; im Winter Sallust Catilina. Repetition der Grammatik nach Siberti. Das epische, elegische und jambische Versmaß.

Französisch. Repetition der Grammatik mit Berücksichtigung der Stilistik und Synonymik. Gelesen wurde die Chrestomathie von Gruner und Wildermuth Theil II. und L'avare par Molière. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruners Musterstücken Theil I. und II. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Extemporalien. Uebungen im freien Vortrage. Beim Unterrichte wurde französisch gesprochen.

Themata der Aufsätze. 1) La conquête de l'Angleterre par Guillaume le Conquérant. 2) Jeanne d'Arc. 3) Première guerre de Silésie. 4) Rome sous les Tarquins (Clausurarbeit). 5) Seconde guerre de Silésie. 6) Quelles étaient les causes principales de la décadence de la république romaine? 7) L'origine et le développement de la tragédie grecque. 8) Le combat du Cid contre les Maures. 9) La bataille de Narva. 10) Les Vêpres Siciliennes. 11) La bataille de Crécy.

Englisch. Repetition der Syntax nach Behn-Eschenburg; Einführung in die Synonymik und Stilistik. Lectüre nach Herrigs Handbuche. Mündliches Uebersetzen ins Englische nach Gruners Musterstücken Theil I. und II. Extemporalien; alle 4 Wochen ein Aufsatz. Uebungen im freien Vortrage; beim Unterrichte wurde englisch gesprochen.

Themata der Aufsätze. 1) The first Punic war. 2) The second Punic war. 3) The third Punic war. 4) Pompey and Cesar. 5) William Tell. 6) An account of the social and political state of Germany at the end of the thirty year's war. 7) The reduction of Wittenberg. 8) The fall of the Roman Empire. 9) The Spanish Invincible Armada 10) Coriolanus. 11) F. Camillus.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Wiener Congreß; die wichtigsten Ereignisse der neuesten Zeit. Memoriren der Tabelle von Cauer.

Mathematik. Analytische Geometrie, Lösung zahlreicher Aufgaben aus dem Gebiete der Trigonometrie, Stereometrie, der analytischen Geometrie, der algebraischen Gleichungen, der Wechsel- und Rentenrechnung, der Reihen und des binomischen Lehrsatzes, sowie Repetition des gesammten mathematischen Lehrstoffes.

Physik. Die Lehre vom Magnetismus und der Electricität, vom Schall, Licht und der Wärme nach Koppes Lehrbuch; mathematische Geographie, Repetition der gesammten Physik und vielfache Uebung im Auflösen physikalischer Aufgaben.

Chemie. Im Sommer-Semester: Die Metalle: Kupfer, Zinn, Quecksilber, Silber, Gold. Repetition der Metalloïde. Im Winter-Semester: Die wichtigsten organischen Verbindungen. Repetition der Metalle nach Gottliebs Lehrbuch. Im Laboratorium: Darstellung chemischer Präparate, Anstellung von Versuchen, die wichtigsten maßanalytischen Operationen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Gyps-Modellen; einzelne Theile des menschlichen Körpers, besonders Köpfe mit vollständiger Schattirung. — Linearzeichnen. Schluß der Projections- und Schattenconstructionslehre. Zeichnen einzelner Maschinentheile und ganzer Maschinen nach Vorlagen und Skizzen, Ausführung derselben in größerem Maßstabe. Construction von Holz- und Steinverbindungen in gewöhnlicher und isometrischer Projection.

Jedem Schüler der oberen Classen ist es gestattet, an mehreren als an den für seine Classe festgesetzten Zeichnenstunden Theil zu nehmen.

Von dieser Vergünstigung machten Gebrauch: 3 Secundaner, 3 Tertianer, auch 7 Quartaner und absolvirten theilweise 1) die ganze Projectionslehre mit Einschluß der einfach schiefen und isometrischen Projection; 2) die wichtigsten Constructionen der im Maschinenbau vorkommenden krummen Linien; 3) Maschinentheile und Maschinen. Die Arbeiten wurden theils nach Vorlagen, theils nach Skizzen in größerem Maaßstabe ausgeführt.

Singen. Siehe Secunda.

Turnen.

Während des Sommers konnte leider wegen Mangels eines geeigneten Turnplatzes nicht geturnt werden. Es wurden aber mit den Schülern sämmtlicher Classen Exercierübungen angestellt, welche hauptsächlich in Marschübungen, dann in Compagnie- und Bataillons-Formationen bestanden.

C. Verfügungen der vorgesetzten Königlichen Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 2. März. Das Provincial-Schulcollegium theilt die Namen zweier von den Gymnasien zu Coblenz und Wetzlar ausgeschlossenen Schülern mit der Weisung mit, die Aufnahme derselben, falls solche hier nachgesucht werde, zu verweigern.

2. Vom 7. März. Prov.-Schulcollegium. Nach Erlaß des Herrn Cultus-Ministers vom 25. Februar 1863 genügt als Maaß der erforderlichen Schulbildung für die Candidaten der Feldmeßkunst ein Zeugniß über die erlangte Reife zur Versetzung in die erste Klasse eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung oder das Abgangszeugniß der Reife von einer Realschule II. Ordnung.

3. Vom 16. März. Prov.-Schulcollegium. Zufolge Verfügung des Herrn Cultus-Ministers vom 19. Februar c. sollen in dem Programme die von den Abiturienten bearbeiteten Aufgaben mitgetheilt werden.

4. Vom 18. März. Die Königliche Regierung zu Arnsberg theilt die vom Herrn Handels-Minister unterm 24. Februar 1863 angeordnete Abänderungen des Regulativs für das Gewerbe-Institut vom 23. August 1860 zur Kenntnißnahme mit.

5. Vom 23. März. Prov.-Schulcollegium. Der Lectionsplan für das Schuljahr 1863/64 wird genehmigt.

6. Vom 7. April. Dem Königlichen Prov.-Schulcollegium werden 248 Exemplare des Programms hiesiger Anstalt eingesandt.

7 Vom 17. April. Prov.-Schulcollegium. Auf Grund der Verfügung des Herrn Cultus-Ministers vom 10. April sollen die Personal-Veränderungs-Nachweisungen alljährlich im Monat November eingereicht werden.

8. Vom 8. Mai. Prov.-Schulcollegium übersendet für die Bibliothek ein Exemplar des Werkes: Die Gründung der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin von R. Köpke.

9. Vom 3. Juni. Prov.-Schulcollegium übersendet 81 Programme.

10. Vom 27. Juni. Dem Prov.-Schulcollegium wird der für die Directoren-Conferenz verlangte Bericht über die stattgehabten Ausweisungen von Schülern der Anstalt eingereicht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. Vom 4. Juli. Der Herr Ober-Post-Director zu Arnsberg übersendet 2 Exemplare des vom Herrn Handels-Minister neu festgestellten Reglements über die Beschäftigung und Anstellung von Civil-Anwärtern im Postdienste mit dem Ersuchen, diese Bestimmungen zur Kenntniß der Schüler zu bringen.

12. Vom 20. August. Prov.-Schulcollegium benachrichtigt die Direction, daß in Folge des vom Herrn Handels-Minister unterm 3. Juni c. erlassenen neuen Reglements über die Beschäftigung und Anstellung von Civilanwärtern im Postdienste die bisherigen Berechtigungen der höheren Schulen, namentlich der Realschulen II. Ordnung dahin modificirt seien, daß

1. Post-Eleven nur auf Grund eines Maturitäts-Zeugnisses von einem Gymnasium oder einer Realschule I. Ordnung;
2. Post-Expedienten-Anwärter nur nach mindestens einjährigem Besuch der Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster Ordnung in allen Lehrgegenständen oder nach mindestens einjährigem Besuch der Prima einer Realschule II. Ordnung in allen Lehrgegenständen oder auf Grund des Abgangs-Zeugnisses der Reife von einer anerkannten höheren Bürgerschule;
3. Post-Expeditions-Gehülfen nur bei nachgewiesener Reife für die Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung angenommen werden.

13. Vom 24. August. Se. Excellenz der Herr Cultus-Minister übersendet für die Bibliothek 16 Schulprogramme verschiedener Anstalten.

14. Vom 25. August. Prov.-Schulcollegium übersendet einen Ministerial-Erlaß vom 17. c., die Einsendung der an die Geheime Registratur des Ministeriums zu liefernden Programme betreffend.

15. Vom 3. October. Prov.-Schulcollegium ladet den Unterzeichneten zu der 15. westfälischen Directoren-Conferenz (12.—17. October) ein.

16. Vom 3. October. Prov.-Schulcoll. Der Lectionsplan für das Winter-Semester wird genehmigt.

17. Vom 22. October. Prov.-Schulcoll. Die Aufnahme zweier Schüler innerhalb des Schuljahres wird genehmigt.

18. Vom 20. December. Prov.-Schulcoll. übersendet ein Exemplar des neuen Lehrplanes für den Zeichnen-Unterricht.

19. Vom 6. Januar. Dem Prov.-Schulcoll. wird der dreijährige Verwaltungsbericht eingesandt.

20. Vom 20. Januar. Prov.-Schulcoll. Die drei angemeldeten Abiturienten sollen zur Prüfung zugelassen werden.

21. Vom 21. Januar. Prov.-Schulcollegium theilt eine Circular-Verfügung des Herrn Ministers vom 21. Decbr. v. J. mit, die Ausstellung der Zeugnisse für die aus der Secunda abgehenden Schüler betreffend.

Um der Meinung entgegen zu wirken, als genüge ein halbjähriger Aufenthalt in der Secunda an und für sich zur Erlangung eines Qualifikationszeugnisses für den einjährigen freiwilligen Militärdienst, hat der Herr Minister bereits unterm 31. October 1861 verfügt:

1) daß nicht nur die Versetzung nach Secunda mit Strenge und ohne alle Rücksicht auf den gewählten künftigen Beruf des Schülers vorgenommen, sondern daß auch die Abgangs-Zeugnisse für die nach dem ersten halben Jahre aus Secunda Abgehenden jedesmal von der Lehrer-Conferenz festgestellt und ausdrücklich bemerkt werden solle, ob der betreffende Schüler sich das bezügliche Pensum der Secunda gut angeeignet und sich gut betragen habe;
2) daß Abgangs-Zeugnisse, welche sich über den Stand der erworbenen Kenntnisse, sowie über Fleiß und Betragen ungünstig aussprechen, von den Departements-Prüfungs-Commissionen nicht als genügend angesehen werden sollen, vielmehr in solchen Fällen eine nachträgliche Prüfung zu bestehen sei.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch Verfügung des Herrn Ministers des Innern und des Herrn Kriegs- und Marine-Ministers vom 7. Febr. 1862 sind die oberen Provinzial-Militär- und Civil-Behörden zur Instruirung der Departements-Prüfungs-Commissionen von vorstehenden Bestimmungen in Kenntniß gesetzt.

Se. Excellenz der Herr Cultusminister verfügt nun unterm 21. December 1863, daß derartige Zeugnisse auch dann mit der größten Gewissenhaftigkeit und Strenge von der Lehrer-Conferenz festzustellen seien, wenn die Schüler nach einem längeren als halbjährigen Aufenthalt aus der Secunda abgehen.

Hinsichtlich derjenigen, welche erst in der Secunda Schüler einer Anstalt geworden sind, und bei denen die Vermuthung nahe liege, daß es ihnen lediglich um das Berechtigungs-Attest zu thun sei, müsse nöthigen Falls durch eine besondere Prüfung ermittelt werden, ob der Abgehende den Anforderungen der Schule wirklich genüge. Die Versetzung von Tertia nach Secunda sei mit aller Strenge zu handhaben.

22. Vom 29. Januar. Prov.-Schulcollegium. Es sind 250 Exemplare des Schulprogramms einzusenden.

23. Vom 8. Februar. Prov.-Schulcollegium genehmigt die Einführung des Deutschen Lesebuchs von Hopf und Paulsiek für die 4 unteren Classen.

24. Vom 15. Februar. Prov.-Schulcollegium genehmigt die Einführung von Stammers Lehrbuch der Chemie.

II. Chronik des verflossenen Schuljahres.

1. Das Schuljahr begann nach vierzehntägigen Osterferien am 16. April mit Bekanntmachung des Stundenplans und der Disciplinar-Ordnung und wird am 23. März mit Vertheilung der Ostercensuren und Entlassung der Abiturienten geschlossen. Ferien fanden statt a) Pfingsten 5 Tage (23. bis 28. Mai), b) im Herbste 5 Wochen (29. August bis 6 October), c) Weihnachten vom 23. December bis 5. Januar.

2. Beim Beginne des Schuljahres trat der Herr Dr. Schatzmayr, bisher am Gymnasium zu Gotha beschäftigt, in das hiesige Lehrer-Collegium ein und wurde von dem Unterzeichneten in sein hiesiges Schulamt eingeführt.

3. Am 9. Juli beehrte der Herr General-Superintendent Wiesmann unsere Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Religions-Unterrichte in allen Classen bei.

4. Die durch Erhebung der Anstalt in die I. Ordnung der Realschulen nöthig gewordene Neugestaltung des Lehrer-Collegiums wurde im Laufe des Jahres vollendet. Die dritte Oberlehrerstelle wurde dem Herrn Dr. Schröer, die 3 ordentlichen Lehrerstellen den Herren Dr. Schwarz, Danz, und Hetzer, die beiden Elementar-Lehrerstellen den Herren Jost und Röttgers übertragen und die provisorisch angestellten Dr. Eddelbüttel und Dr. Schatzmayr mit der commissarischen Verwaltung der beiden vacanten Stellen beauftragt. Als im Herbst vorigen Jahres der Herr Dr. Schwarz, welcher an die höhere Stadtschule zu Düren, und der Herr Lehrer Danz, welcher nach Iserlohn berufen war, aus dem Lehrer-Collegium ausschieden, wurde der bisher am Gymnasium und der Realschule zu Dortmund beschäftigte Lehrer Herr J. Bode hierher berufen und nunmehr die drei ordentlichen Lehrerstellen den Herren Hetzer, Dr. Eddelbüttel und Bode übertragen. Herr Bode, sowie der als

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stellvertreter des abgegangenen Lehrers Danz berufene Schulamts-Candidat Kotelmann traten beim Beginne des Wintersemesters ein. Zum zweiten Oberlehrer wurde der Dr. Volkenrath, Lehrer an der höheren Bürgerschule zu Schwelm, zum ersten Oberlehrer der Gymnasiallehrer Gruhl in Greifswald erwählt und höheren Orts bestätigt; ersterer wird Ostern, der andere Herbst dieses Jahres in sein hiesiges Schulamt eintreten.

5. Das Curatorium hat durch das Ausscheiden zweier um die Schule hochverdienten Männer, der Herren Gerichts-Director von Mühler und Bürgermeister Schmidt im verflossenen Jahre großen Verlust erlitten. Ersterer, der sich während der kurzen Zeit seines Hierseins Aller Hochschätzung und für die Schule bleibende Verdienste erworben hatte, wurde als Director des Stadt-Gerichts nach Berlin versetzt und schied zu unserm innigsten Bedauern am 1. October aus dem Curatorium aus. Der Herr Bürgermeister Schmidt legte am 18. December sein Amt und gleichzeitig das Präsidium des Curatoriums nieder, welches er seit Gründung der Anstalt mit vollster Hingebung geführt hatte. Die Schule bleibt dem Manne, unter dessen Präsidium die Reorganisation der Anstalt begonnen und zum glücklichen Abschlusse geführt wurde, und der mit unermüdlicher Thätigkeit stets das Beste derselben zu fördern sich bemüht hat, für alle Zeiten in Dankbarkeit verpflichtet!

6. Herr Candidat Brand erkrankte während der Weihnachtsferien und konnte bis zum Schlusse des Schuljahres seinen Unterricht nicht ertheilen; wir hoffen und wünschen, daß ihm die Gesundheit baldigst wiedergegeben werde. Für den Herrn Pastor Beyer, der seit Neujahr durch Amtsgeschäfte verhindert war, ertheilte in Secunda und Tertia der Herr Candidat Hammerschmidt den Religions-Unterricht.

7. Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs findet am 22. März im Saale der Anstalt statt. Die Festrede hält Herr Bode.

III. Statistische Nachrichten.

A. Curatorium und Lehrerpersonal der Anstalt.

a. Curatorium:

Präses: Bürgermeister Schmidt, später C. Hesterberg.

Kaufmann C. Elbers.	Pfarrer Müller.
Kaufmann C. Hesterberg.	Kaufmann W. Rosenbaum.
Gerichts-Direktor v. Mühler (bis 1. Oct).	Kaufmann A. Boswinckel.

Direktor Dr. Stahlberg.

b. Lehrerpersonal:

Direktor Dr. Stahlberg.	Hülfslehrer Dr. Schatzmayr.
Oberlehrer Dr. Schröer.	Zeichnenlehrer Jost.
Ord. Lehrer W. Hetzer.	W. Röttgers.
„ „ Dr. Eddelbüttel.	Schulamts-Candidat Kotelmann.
„ „ J. Bode.	Hülfslehrer Candidat Brand.

Pastor Beyer, Hülfslehrer für den Religions-Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Frequenz der Anstalt.

Am Schlusse des letzten Schuljahres betrug die Gesammtfrequenz 147 Schüler. Neu aufgenommen wurden Ostern vorigen Jahres 68 Schüler, so daß die Schule während des Sommersemesters in ihren 6 Classen 215 Schüler zählte. Während und am Schlusse des Sommerhalbjahres verließen die Anstalt 19 Schüler; neu aufgenommen wurden Herbst v. J. 2 Schüler; die Gesammtfrequenz während des Wintersemesters betrug mithin 198 Schüler. Es verließen die Anstalt während des Winters 10 Schüler, so daß gegenwärtig die Schule von 188 Schülern besucht wird. Von diesen gehören 174 der evangelischen, 9 der katholischen und 5 der jüdischen Religion an.

Abiturienten-Prüfung.

Am 10. und 11. März fand unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulraths Dr. Suffrian die Abiturienten-Prüfung statt. Geprüft wurden:

1. Wilh. Röttgers, Sohn des Lehrers der hiesigen Realschule Röttgers, 17¼ Jahr alt, katholischer Confession.

2. Fritz Falkenroth, Sohn des Kaufmanns Falkenroth in Haspe, 19 Jahre alt, evangelischer Confession.

3. Paul Köster, Sohn des Justizrathes Köster in Schwelm, 19 Jahre alt, evangelischer Confession.

Röttgers und Köster gehörten 6, Falkenroth 4 Jahre der Anstalt, alle drei Abiturienten 2 Jahre der Prima und 1 Jahr der Oberprima an. Der erste bestand die Prüfung mit dem Prädicate „gut bestanden", die beiden andern mit dem Prädicate „genügend bestanden". Die beiden ersteren wollen sich einem gewerblichen Berufe, der letzte der Oeconomie widmen.

Themata der schriftlichen Prüfungs-Arbeiten.

1. Evangelische Religion: In wiefern liegt in der Liebe zu Gott und dem Nächsten die Erfüllung des ganzen Gesetzes?

2. Deutsch: Wodurch erhielt Frankreich zur Zeit Ludwig XIV. das Uebergewicht über die Staaten Europa's?

3. Latein: Uebersetzung von Livius XXII., 43 und folgende.

4. Französisch: Uebersetzung eines deutschen Dictates — Karl's XII. Tod nach Voltaire — ins Französische.

5. Englisch: Aufsatz: Which share did the English take in the war of the Spanish Succession?

6. Mathematik. a) Es wird eine Zahl gesucht, die mit 3 Ziffern geschrieben wird und so beschaffen ist, daß die Summe der Quadrate der einzelnen Ziffern, ohne auf ihren Rang zu sehen, gleich 155, das Quadrat der mittleren Ziffer um 41 kleiner sei, als das doppelte Product der beiden andern; daß ferner, wenn 396 von der gesuchten Zahl abgezogen wird, die 3 Ziffern in umgekehrter Ordnung zum Vorschein kommen. Welche Zahl ist es? b) Den geometrischen Ort des Punctes zu finden, von dem aus eine gegebene Gerade unter einem gegebenen Winkel erscheint. c) Ein Dreieck aus einer Seite (c), dem Unterschiede (a—b=d) der beiden andern und dem Radius (r) des eingeschriebenen Kreises zu berechnen. d) Welchen Ort beschreibt die Spitze eines Dreiecks, dessen Grundlinie = 2c und dessen einer Basiswinkel stets doppelt so groß ist, als der andere?

7. Angewandte Mathematik und Physik. a) Von einem Puncte einer Horizontalebene wird ein Körper unter $\alpha^0 = 22^1/_2{}^0$ mit c = 100′ Geschwindigkeit emporgeworfen. Wie groß ist die während seiner Bewegung eintretende höchste Erhebung H über die Horizontalebene und die horizontale Wurfweite W.? b) Eine Lichtquelle ist von einer Ebene 5′, von einer andern Ebene 18′ entfernt; ihre Strahlen fallen parallel auf beide Ebenen und bilden mit der zweiten Ebene einen Winkel von 30°. Um welchen Winkel muß die erste Ebene gegen die auffallenden Strahlen geneigt sein, damit die Beleuchtung beider Flächen gleich sei?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Chemie. Aus 75 Pfund schwefelsauren Kali, welches 12,8 % kohlensaures Kali enthält, soll mittelst essigsauren Baryts reines essigsaures Kali dargestellt werden. Das Barytsalz muß erst aus kohlensaurem Baryt und dieser aus Schwerspath, der 76 % schwefelsauren Baryt enthält, gewonnen werden. Welches ist der Gang des Verfahrens, wie viel Schwerspath muß in Arbeit genommen werden und wie viel essigsaures Kali erhält man?

C. Stand des Lehrapparats.

1. Die Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Fonds wurden angeschafft, als Fortsetzungen: Zarncke Literarisches Centralblatt, Pfeifer Germania, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Langbein pädagogische Revue, Mützell Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Stiehl Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung, Petermann geographische Mittheilungen, Poggendorf Annalen der Physik und Chemie, Schmidt Encyclopädie des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens, Droysen Geschichte der Preußischen Politik. Ferner: Schmitz Encyclopädie des Studiums der neueren Sprachen, Thucydides ed. Poppo, Scheler dictionnaire d'Etymologie française, Lafaye dictionnaire des Synonymes, Walker Pronouncing dictionary by Smart, Crabb English Synonymes, Koch historische Grammatik der englischen Sprache, Mill System der deductiven und inductiven Logik, deutsch von Schiel, Burmeister Zoologischer Handatlas, Bischof Lehrbuch der chemischen und physikalischen Geologie, Pallmann Geschichte der Völkerwanderung, v. Wietersheim Geschichte der Völkerwanderung. Forschungen zur deutschen Geschichte, herausgegeben durch die historische Commission bei der Academie der Wissenschaften zu München, v. Raumer Handbuch merkwürdiger Stellen aus den lateinischen Geschichtschreibern des Mittelalters, Schultheß Geschichtskalender, Preußisches Jahrbuch, Rink Choralbuch.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Cultusministerium 16 Schulprogramme; vom Königlichen Provinzial-Schul-Collegium zu Münster: R. Köpke die Gründung der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin; vom Verleger Buchhändler Hirt in Breslau: Schilling Grundriß der Naturgeschichte 8. Aufl. Theil 1 u. 2.

2. Die Schülerbibliothek ist so eingerichtet, daß die der drei oberen Classen vom Unterzeichneten, die der Quarta vom Ordinarius dieser Classe, die für Sexta und Quinta vom Ordinarius der Quinta verwaltet wird. Angeschafft wurden als Fortsetzungen: Webers allgemeine Weltgeschichte, Beckers Weltgeschichte, Schmidt deutsche Nationalbibliothek, Wägner Rom; ferner Engels Schriften 12 Bände, Notter Uhland, Weismann Uhlands dramatische Dichtungen, Kurz deutsche Dichter und Prosaisten, Berlepsch die Alpen, Smidt deutsches Flottenbuch, Pflug das Preußische Landwehrbuch, Viehoff Schillers Gedichte, Lossius moralische Bilderbibel, Schulze historischer Bildersaal, Ferd. Schmidt Preußens Geschichte in Wort und Bild, Euripides Iphigenie in Aulis und in Tauris, übersetzt von Fritze, Mürdter deutsche Kaiserbilder, Keller Blücher, Reiser Charakterbilder, Grube Biographien, Große und Otto vaterländisches Ehrenbuch, Grube Federzeichnungen, Körner die Natur im Dienste des Menschen, Schwab deutsche Volksbücher, Masius des Knaben Lust und Lehre, Hoffmann Jugendfreund u. s. w.

3. Der Wandkarten-Apparat wurde vermehrt durch: Chart of the World von Herm. Berghaus und Friedr. v. Stülpnagel.

4. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: eine Windlade mit einem Sortiment Orgelpfeifen, eine Glasglocke auf Stativ und eine Metallglocke mit zugehöriger Membran, Modell einer Brückenwage, ein Electromagnet mit Gestell, eine Turmalinzange, Modell eines Morse'schen Telegraphen.

Herr Hugo Borster in Delstern schenkte der Anstalt einen schönen großen isländischen Doppelspath.

5. Für das chemische Laboratorium wurden zahlreiche Geräthschaften, als Schalen, Trichter, Kolben, Gestelle ꝛc., ferner ein Luftbad mit Thermometer und mehrere Präparate angekauft.

6. Für das naturhistorische Cabinet wurden angeschafft: Ausgestopfte Bälge von Käuzchen, der Wasseramsel, Holzhäher, Buchfinken, Bergfinken, Wachtelkönig, Auerhahn, Sägetaucher, Steißfuß, Habicht, Schleier-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eule, Eichhörnchen. Außerdem wurden circa 60 Bälge aus Nordamerika angekauft, darunter Arten von Fringilla, Tanagra, Icterus, Psitaccus, Picus, Tetrao, Anas, Muscicapa, Emberiza, Philedon, Nectarinea, Turdus, Totanus, Scolopax, Sciurus ꝛc.

Von Herrn August Funcke hier erhielt die Sammlung einen Balg von Psittacula, von Herrn H. Blank jun. in Wetter einen Wasserläufer, einen Wendehals und einen Pirol.

7. Der Mineraliensammlung schenkte Herr Kreis-Secretair Hencke hier zu wiederholten Malen verschiedene, zum Theil werthvolle Mineralien.

Indem ich für alle Geschenke im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir zugleich allen Freunden und Gönnern der Schule unsere zoologischen und mineralogischen Sammlungen in freundliche Erinnerung zu bringen und um fernere Unterstützung zu bitten.

IV. Oeffentliche Prüfung.

Montag den 21. März,

Morgens 8 Uhr:

Choral.
Tertia Religion.
Sexta Geschichte und Geographie.
Quinta Latein.
Quarta Naturbeschreibung.
Secunda Chemie.
Prima Englisch.
Gesang.

Nachmittags 2 Uhr:

Gesang.
Quinta Rechnen.
Quarta Französisch.
Tertia Mathematik.
Secunda Latein.
Prima Physik.
Gesang.

Zwischen den Prüfungen werden von den Schülern deutsche, französische und englische Gedichte vorgetragen.

Zu dieser Prüfung werden sämmtliche Eltern, so wie alle Gönner und Freunde der Schule ergebenst eingeladen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Benachrichtigung.

Während der Ferien wird für die Schüler der Realschule eine **Ferienschule** unter Leitung des Herrn Röttgers eingerichtet. Diejenigen Schüler, deren Eltern es wünschen, werden täglich Vormittags unterrichtet und zur Anfertigung ihrer Arbeiten angeleitet werden. Anmeldungen nehmen Herrn Rötters und der Unterzeichnete täglich entgegen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 7. April.**

Alle diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Schule anvertrauen wollen, werden ersucht, diese am genannten Tage Morgens 8 Uhr im Schulgebäude zur Aufnahme-Prüfung zu stellen. Alle, welche zur Prüfung gestellt werden, müssen ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer vorlegen. Vorläufige Anmeldungen werden täglich in der Wohnung der Unterzeichneten entgegengenommen.

Zur Aufnahme in die unterste Classe, Sexta, ist erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.
4. Einige Bekanntschaften mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Der Eintritt in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre.

Dieses Alter ist das für den Eintritt in die Realschule geeignetste. Denn alsdann können diejenigen Knaben, welchen nur bis zur Confirmation die Schule zu besuchen vergönnt ist, die 4 unteren Classen durchmachen und sich die für einen practischen Beruf der mittleren bürgerlichen Lebenskreise nöthige Vorbildung erwerben. Wer wirklich bleibenden Nutzen durch den Besuch der Schule erzielen will, muß mindestens den ganzen untern Cursus derselben, d. h. die 4 untern Classen absolviren. Es kann daher allen Eltern, welche ihre Söhne der Realschule anvertrauen wollen, nicht dringend genug gerathen werden, diese im bezeichneten Alter der Schule zu übergeben. Aeltere Knaben können selbst bei den besten Elementarkenntnissen gewöhnlich nur in die unterste Classe aufgenommen werden und bleiben deshalb hinter ihren rechtzeitig aufgenommenen Altersgenossen stets um mehrere Jahre zurück. Für die unterste, die sechste Classe ist im Allgemeinen das zehnte, für die fünfte das elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w. Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und somit der Lehrcursus aller Classen, geht von Ostern zu Ostern. Demnach können neue Schüler nur Ostern aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler, zu deren Unterbringung sich hier bei den Lehrern der Anstalt wie in andern Familien vielfache Gelegenheit findet, stehen auch außerhalb der Schule unter der speciellen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer. Sie dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Hagen, im März 1864.

Director Dr. Stahlberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Benachrichtigung.

Während der Ferien … Ferienschule unter Leitung des Herrn Röttgers eingerichtet. Di… …n, werden täglich Vormittags unterrichtet und zur Anfertigung ihrer A… …hmen Herrn Rötters und der Unterzeichnete täglich entgegen.

Das neue Schuljahr …

Alle diejenigen, welche … …hule anvertrauen wollen, werden ersucht, diese am genannten Tage Mo… …ne-Prüfung zu stellen. Alle, welche zur Prüfung gestellt werden, müss… …rlegen. Vorläufige Anmeldungen werden täglich in der Wohnung der …

Zur Aufnahme in die …

1. Geläufigkeit … …ift.
2. Eine leserlich… …ctirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreibe…
3. Sicherheit in… …nannten Zahlen.
4. Einige Beka… …und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen … …en.

Der Eintritt in die … …ollendeten neunten Lebensjahre.

Dieses Alter ist das … Denn alsdann können diejenigen Knaben, welchen nur bis zur Confirm… …ie 4 unteren Classen durchmachen und sich die für einen practischen Ber… …thige Vorbildung erwerben. Wer wirklich bleibenden Nutzen durch den … …stens den ganzen untern Cursus derselben, d. h. die 4 untern Classen a… …he ihre Söhne der Realschule anvertrauen wollen, nicht dringend genug … der Schule zu übergeben. Aeltere Knaben können selbst bei den besten … unterste Classe aufgenommen werden und bleiben deshalb hinter ihren … …tets um mehrere Jahre zurück. Für die unterste, die sechste Classe ist … das elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w. Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und … von Ostern zu Ostern. Demnach können neue Schüler nur Ostern auf…

Auswärtige Schüler, … …hrern der Anstalt wie in andern Familien vielfache Gelegenheit findet, ste… …ciellen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer. Sie dürfen ihre Wohnung n… …terzeichneten wählen.

Hagen, im März …

Director Dr. Stahlberg.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf